

2448/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2520/J betreffend parteifinanzierung der SPÖ durch das Wirtschaftsministerium, welche die Abgeordneten Dr. Krüger und Kollegen am 5. Juni 1997 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Im Frühjahr 1997 habe ich im Sinne einer verbesserten Informationsarbeit für Österreichs Bürger eine Inseratenaktion gestartet. Ziel der Aktion war/ist es, eine möglichst große Zahl von Betroffenen zu erreichen. Daher wurden die auflagenstärksten „Gratis“-Zeitungen als Träger der halbseitigen Inserate ausgewählt. Die Auswahl erfolgte allein aufgrund der Auflagenstärke und Leserzahl der Medien. Es wurde dabei kein Augenmerk auf politische „Zugehörigkeit“ der einzelnen Zeitungen gelegt. Dies erscheint auch im Hinblick auf eine möglichst breite Streuung der Information nicht nur wünschenswert, sondern sogar geboten.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Die Kosten der Einschaltung in der Ausgabe 2/1997 beliefen sich auf ÖS 25.000,-- exkl. MWSt., insgesamt also ÖS 30.000,--.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

Die Einschaltung erfolgte über die Media select Werbegesellschaft mbH, Reisnerstraße 40, 1030 Wien.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Die Bedeckung der Ausgabe erfolgte beim VA-Ansatz 1/63008 Post 7280 100.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

Die weitere Auswahl von Medien wird nach den in der Antwort zu Frage 1 dargelegten Überlegungen erfolgen.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Da die Zielrichtung der Inseratenkampagne nicht in der Förderung politischer Parteien lag, sondern in der Information einer möglichst großen Zahl von Bürgern, ist in der Einschaltung keine wie immer geartete Förderung zu erblicken. Diese Zielrichtung geht auch klar aus dem Text der der Anfrage beigeschlossenen Anzeige hervor.